

– Leserbrief für das Hamburger Abendblatt –

16. September 2016

Moderne Verkehrspolitik verpasst

15. September: Die Schneise muss weg ...

Mag die Idee einer autogerechten Stadt bis Anfang der 70er-Jahre ja noch verzeihbar gewesen und dem Zeitgeist geschuldet sein, so ist sie heute, siehe Willy-Brandt-Straße, längst das Hindernis für eine moderne, urbane und menschenwürdige Stadt. Verkehrspolitisch hat Hamburg eine mögliche Kehrtwende mehrfach verschlafen und darf sich nicht wundern, wenn sie heute eine der letzten Millionenstädte in Europa ist, wo der Autoanteil am höchsten und der ÖPNV-Anteil am geringsten ist. Der Fernverkehr kann Hamburg nicht umfahren, da es keinen Autobahnring gibt. Die Folge ist ein unverhältnismäßig hoher Anteil von Schwerlastverkehr, der sich mitten durch die Stadt quälen muss. Bei U- und S-Bahn fehlen wichtige Schienenverbindungen, insbesondere eine Ringlinie, die z. B. auch den Hauptbahnhof entlasten könnte. Statt ergänzend eine Straßenbahn wieder einzuführen, müssen immer mehr Busse auf überlasteten Straßen als Notbehelf eingesetzt werden. Ein Messegelände und ein Verkehrsflughafen mitten in der Stadt sind auch nicht gerade zeitgemäß. Wozu reisen verantwortliche Politiker eigentlich ständig in andere Städte und lernen nichts?

Jens Ode, per E-Mail